

SEITE 2



fenaco-Pflanzenbauern unterwegs in Süddeutschland, um Kunden zu besuchen.

SEITE 5



Der Neubau in Payerne verläuft plangemäss. Der Agrola-Tank wurde bereits installiert.

SEITE 8



Mit motiviertem Verkaufsteam wurde der umgebaute Volg in Ballwil eröffnet.

SEITE 12



Betriebszweige von Markus Lauchenauer sind Acker- und Obstbau sowie Pouletmast.

Engagement für Schweizer Schweinefleisch



Christian Brönnimann, Urs Braun, Daniel von Ins, Samuel Geissbühler, Rolf Büttiker, Felix Grob und Marcel Allemann – gemeinsam für Schweizer Fleisch unterwegs.

OENSINGEN/SO «Genuss durch Qualität, Tierwohl und Sicherheit sind wichtige Vorteile von Schweizer Schweinefleisch», betonte Marcel Allemann, Anicom, am Presseanlass vom 21. August in Oensingen. Schweizer Schweinegenetik stehe für geringen Tropfsaftverlust und optimalen Fleisch- und Fettanteil. Wie professionell Schweizer Schweinehalter arbeiten, verdeutlichte Produzent Christian Brönnimann. So werden die Schweine mit reichlich Stroh und Beschäftigungsmöglichkeiten verwöhnt. Das Führen von Arzneimitteljournal und die Tierverkehrsmeldungen via Agate unterstützen die Lebensmittelsicherheit und Rückverfolgbarkeit.

Auch die Ökologie werde von Schweizer Schweinehaltern, durch Gewässerschutzmassnahmen, das Düngen nach Nährstoffbilanz und den Beitrag zur Biodiversität, berücksichtigt. Samuel Geissbühler, UFA AG, zeigte auf, wie effizient Schweizer Schweine gefüttert werden. Vor 50 Jahren seien pro Mastschwein noch 100 kg mehr Futter benötigt worden. Gleichzeitig bringe ein Mastschwein heute 9 kg mehr Gewicht auf die Waage. Der Fall Schweden verdeutliche, dass es wichtig sei, sich für die Schweineproduktion in der Schweiz einzusetzen. Schweden verfügt über eine strenge Tier- und Umweltschutzgesetzgebung. Mangels Lobbying und

flankierenden Massnahmen des Staates sank der Eigenversorgungsgrad an Schweinefleisch nach dem Beitritt zur EU von 1995 bis 2012 von 90 auf 60%. Das qualitativ hochstehende Schweinefleisch wick Billigfleischimporten. Vor diesem Hintergrund initiieren UFA, Anicom und LANDI mit Suisseporcs und Proviande Informationsanlässe für Schweizer Schweinefleisch unter dem Titel «Gesund und fein. Fleisch vom Schwein». Der Pilot-event fand am 21. und 22. August bei der LANDI Oensingen statt – mit Degustationen, Verkauf zu Vorzugspreisen, einer Wurstmaschine für den Praxiseinsatz, eines Wettbewerbs und eines Werbefilm.

24 Stunden mit 35 Pflanzenbauern unterwegs

DONAUESCHINGEN/D Einmal im Jahr trifft sich die Spitze fenaco-Pflanzenbau und verbringt 24 Stunden gemeinsam mit Weiterbildung und Erfahrungsaustausch. 2015 stand ein Blick über die Grenze auf dem Programm, besucht wurden Peter Stader (Jungpflanzen-Zuchtbetrieb, Singen) und die ZG Raiffeisen in Donaueschingen. Unternehmen, mit denen vielfältige Geschäftsbeziehungen bestehen. Das Departement Pflanzenbau der



fenaco-Pflanzenbauern unter Leitung von Werner Kuert (1. Reihe, 2.v.r.) starteten bei UFA Samen in Winterthur.

fenaco besteht aus UFA Samen, fenaco Pflanzenschutz und Pflanzennahrung (Landor, Agroline). Tätig sind die Mitarbeitenden in Moudon, Lyssach, Bern, Roggwil, Muttens, Sursee und in Winterthur – also in allen Regionen der Schweiz. Dezentral heisst nah vor Ort, nahe

bei der Landwirtschaft und den Bauern. Einmal im Jahr findet ein gemeinsamer Weiterbildungs- und Erfahrungsaustausch statt, was die Gesamtstrategie der Gruppe stärkt. Erste Station war die Firma «Peter Stader Jungpflanzen» in Singen. Die Firma bezieht Saatgut von UFA-

Samen und Pflanz Erde sowie Substrate von der Landor. Die nächste Station der fenaco-Pflanzenbauer war die ZG Raiffeisen. Diesem Genossenschaftsunternehmen liefert UFA-Samen Trichogramma, Optikugeln und Multikopter für das Ausbringen der Schlupfwespen.



KURZMELDUNGEN

30 neue Verkaufsstellen

WINTERTHUR/ZH Das Westschweizer Detailhandelsunternehmen Distribution Suisse Holding SA und die auf Dorfläden und Kleinflächen spezialisierte Detailhandelsgruppe Volg haben vereinbart, dass Volg einen Teil der von Distribution Suisse geführten Pam- und Proxi-Läden (zirka 30 Verkaufsstellen) in Eigenregie weiterbetreiben wird. Das Verkaufspersonal in den betreffenden Läden wird von Volg weiterbeschäftigt. Der Integrationsprozess der Läden startet ab Mitte August. Die von dieser Übereinkunft nicht betroffenen Pam- und Proxi-Verkaufsstellen werden weiterhin von Distribution Suisse betrieben.

Märkli für einen guten Zweck

WINTERTHUR/ZH Noch bis zum 18. September 2015 können Kunden ihre Volg-Märkli und Markenbüechli zugunsten der Stiftung Cerebral in eine Spendenbox im Volg werfen. Die Volg Konsumwaren AG rundet den Gesamtbetrag auf und lässt ihn der Stiftung Cerebral zukommen, die damit 220 Ferienlager für behinderte Kinder unterstützt.



Hindernisfreie Ferien dank Volg-Märkli.

Serco Arena feierlich eingeweiht

OBERBIPP/BE Die zur fenaco gehörende Serco Landtechnik AG in Oberbipp hat ihre neue Ausstellungs- und Lagerhalle, die auch einen Bürotrakt und ein Trainingcenter beinhaltet sowie die dazugehörige Brücke, offiziell eingeweiht. Im Serco Training Center werden Produkte- und Verkaufschulungen durchgeführt. Die rund

100 Meter lange Teststrecke hinter dem Gebäude dient zu Probefahrten – hier können die Kunden die teuren Investitionen vor dem Kauf testen. Eröffnet wurde das Einweihungsfest mit einem imposanten Corso: Zahlreiche Landwirtschaftsfahrzeuge defilierten über die neue Brücke zum Gelände. Die Eröffnungsgäste waren beeindruckt.



Die Halle ist funktional und optisch sehr gut gelungen.

Effizient und schnell mit dem neuen Erbsendrescher

Die Frigemo in Mellingen weihte einen neuen, modernen Erbsendrescher ein. Dank dem Riesen kann die kurze Erntesaison der Erbsen, in welcher jede Minute zählt, effizienter angegangen werden.

MELLINGEN/TG Am frühen Dienstagmorgen auf einem Erbsenfeld bei Mellingen: Drei riesige Erbsendrescher stehen, hintereinander aufgereiht, parat, um die Ernte einzufahren. Einer der Riesen ist brandneu, kürzlich angeschafft von der fenaco-Tochter Frigemo, der Spezialistin für Kartoffel-, Gemüse-, Salatprodukte und Eier. «Für uns ist die kostspielige Investition ein grosser Fortschritt», sagt Christian Bühr, Anbauleiter in Mellingen. «Jetzt können wir ohne Probleme rund 300 ha Erbsen zeitgerecht ernten. Vor einigen Jahren mit den älteren Maschinen waren maximal 220 ha möglich.» Zur Einweihung

der neuen Maschine extra nach Mellingen angereist sind Martin Keller, Vorsitzender der Geschäftsleitung fenaco und Urs Feuz, Divisionsleiter Lebensmittelindustrie. Martin Keller liess es sich nicht entgehen, die Neuanschaffung auf dem Erbsenfeld selber zu lenken. Ebenfalls vor Ort waren Jürg Habegger, Leiter Produktionsbetriebe bei der Frigemo, Stefan Weber, Betriebsleiter Frigemo AG Produktion Mellingen, und die versammelte Truppe des Lohnunternehmens R + M. Haller GmbH. Es erledigt für die frigemo die Erntearbeiten. Die zur fenaco gehörende Frigemo in Mellingen beschäftigt rund 40 Mitar-

beitende und investierte heuer rund 5 Mio. Fr. Es wird unter anderem ein 40 Jahre alter Froster ersetzt. Die Mitarbeitenden verarbeiten vor allem Spinat, Lattich, Zucchetti, Erbsen und Blumenkohl.



Flaschentaufe mit Jürg Habegger und Christian Bühr.



Anschaffungspreis von mehreren hunderttausend Franken.



fenaco-CEO Martin Keller persönlich am Steuer.

Wässern, wässern, wässern – bis zum nächsten Spieltag

BASEL/BL UFA-Samen Profi Grün verlegte zwischen einem Konzert und dem nächsten Fussballspiel bei brütender Hitze Rollrasen. Es ging um das Helene Fischer-Konzert am 23. Juni und um das Freundschaftsspiel des FC Basel gegen Bayer 04 Leverkusen am 15. Juli im St. Jakob-Park in Basel. Die Temperaturen stiegen während der Verlegearbeiten auf über 50 Grad. Dies erforderte eine enorme Leistung aller Beteiligten.

Im engen Zeitfenster wurden 7200 m² Rollrasen in der Breite von 120 cm verlegt. Dabei kam ein neues bodenschonendes Verlegesystem der Firma Büchner zum Einsatz. Die Maschine fährt

mit einem Rad auf der bereits verlegten Fläche und mit dem anderen Rad auf der Planie. Dazwischen wird die Rolle auf die Rasentragsschicht ausgerollt. Das Gewicht wird gleichmässig auf die Räder verteilt und hinterlässt keine Abdrücke.

Vor dem Verlegen wurde die Planie



mit einem leichten Traktor und einem nachfolgenden speziellen Striegel nochmals aufgeraut, gefolgt vom Einsatzteam mit dem Verlegegerät. Als dritte Arbeitsgruppe wurde die aufgelegte Rolle mit einer Maschine Kante an Kante zur vorherigen Rolle geschoben. Anschliessend wurde der Rollrasen gründlich eingewässert und mit der Walze rückverfestigt. Danach hiess es wässern, wässern... bis der nächste Spieltag kam.

Jeder Handgriff sitzt. Die Abläufe klappen reibungslos. So werden 7200 m² Rollrasen verlegt.

KURZMELDUNGEN

Traveco kauft Fahrzeugflotte

ALIKON/AG August Hunkele, Geschäftsführer der Hunkele Transport in Alikon, hat sich im Hinblick auf seinen anstehenden Ruhestand entschlossen, seine Tankwagenflotte an die Traveco zu veräussern. Die Fahrzeuge und die Chauffeure werden ihren heutigen Standort beibehalten. Die Traveco freut sich über die erfolgreiche Integration der Tankwagen in ihre bestehende Fahrzeugflotte.



Traveco nun auch mit Hunkele Transport unterwegs.

LANDI für eine produktive Landwirtschaft

Alljährlich organisiert das Departement Pflanzenbau der fenaco eine grosse Versuchsplattform zu Getreide und Ölsaaten in der Westschweiz (auch in der Deutschschweiz finden entsprechende Informationsplattformen statt). Gezeigt werden neue pflanzenbauliche Entwicklungen und Technologien, es gibt Maschinendemonstrationen, Referate und Vorträge zu den Sortenversuchen.

AVENCHES/VD Beteiligt ist in der Westschweiz jedes Jahr eine andere LANDI. Für 2016 sind die Vorbereitungen bereits im Gange. Gastgeber wird die LANDI Avenches sein. fenaco Pflanzenschutz, UFA Samen, Landor und Serco Landtechnik werden vor Ort sein und gemeinsam die Landwirte mit wertvollen Hinweisen in der Produktion unterstützen. Dabei geht es nicht nur um pflanzenbauliche Aspekte, sondern auch um Markt

und Vermarktungsfragen. Die Versuchsplattform 2016, wofür sich fenaco Pflanzenbau und die LANDI Avenches stark machen, findet am 14. Juni 2016 auf dem Betrieb von Bertrand Gigaud in Donatyre (VD) statt. In Zusammenarbeit mit dem Landwirt werden die Sortenversuche angelegt. Schwerpunkte an diesem Standort sind Getreide, Raps und Eiweisserbsen. Sowohl die Saat als auch die Kulturenpflege erfolgen gemeinsam mit dem Landwirt

und seinem Maschinenpark. Am Versuchsstandort in Avenches stehen Weizen und Eiweisserbsen im Mittelpunkt. Die Besucher können die Sorten aus der Liste der empfohlenen Sorten von Agroscope vergleichen, sehen Resultate von Pflanzenschutz- und Düngermassnahmen mit den Hintergrundinformationen, wie sich Agrarpolitik und die Anforderungen des Marktes auf die Produktion auswirken. Diese Pflanzenbau-Plattform ist die ideale

Gelegenheit, sich sowohl mit Fachleuten als auch Berufskollegen zu vernetzen, wie auch an der diesjährigen Veranstaltung, anfangs Juni, organisiert von der LANDI Chablais Lavaux SA in Vouvry. So kommt der Schweizer Pflanzenbau voran und das Pflanzenbau-Know-how steigt auf allen Ebenen. Ein Rückblick auf Vouvry und das Programm Avenches 2016 sind auf der Internetseite von fenaco Pflanzenbau zu finden. www.pflanzenbau.ch.



Maschinenvorfürungen stossen auf grosses Interesse.



Vorgeführt werden neue Technologien wie der Multikopter.



Erklärungen und Tipps für den Anbau der Kulturen.



Zeit für Netzwerken, Erfahrungsaustausch und Weiterbildung.

Neubau läuft auf Hochtouren

PAYERNE/VD Der Bau der neuen LANDI in Payerne ist in vollem Gange. Am 28. Juli wurde der neue Treibstofftank für die Agrola-Tankstelle mittels eines Spezialtransports geliefert. Der 18 Meter lange Tank fasst 120 000 Liter Treibstoff und wurde nach den üblichen Dichtigkeitstests mit Hilfe eines Krans im Boden versenkt. Parallel laufen die Bauarbeiten für den zukünftigen LANDI-Standort weiter. Das Betonfundament für den Verkaufsräumenraum, die Lagerhalle und die Lieferrampe wurden die Woche zuvor realisiert. Der Aufbau der Holzkonstruktion startete Anfang August. Nach zirka acht Monaten Bauzeit soll die neue LANDI mit Laden, TopShop, Agrola-Tankstel-

le, Autowaschanlage, Lager- und Büroräumlichkeiten Anfang Dezember eröffnet werden. Es wird mit Holz gebaut und entspricht den Nachhaltigkeitskriterien. Die neue LANDI schafft zehn neue Arbeitsstellen.

Die LANDI Payerne AG ist ein Unternehmen mit 14 Angestellten. Sie erwirtschaftete 2014 einen Umsatz vom 14 Mio. Fr. Sie ist aktiv in den drei strategischen Geschäftsfeldern Agrar, Detailhandel und Energie mit Tankstellen und Holzpellets.

Die Investition zeigt, dass die LANDI Payerne AG stark regional und ländlich verankert ist mit den Landwirten aus der Region als Mitglieder. Sie ist aus der landwirtschaftlichen Wertschöpfungskette nicht mehr wegzudenken.

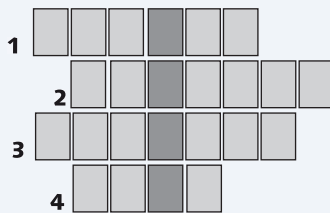
Die LANDI Payerne AG freut sich, bald ihre Kunden in ihrem top ausgestatteten Laden mit ihrem Sortiment aus do-it und Gartenprodukten, Getränken, Haustierfutter sowie Früchte und Gemüse höchster Qualität zu begrüssen.



Der Agrola-Tank wurde in Payerne versenkt - ein grosser Schritt vorwärts im Neubau.

SMS-Wettbewerb

Mitmachen und gewinnen...



1. Wie heisst der Präsident der LANDI Mittelthurgau zum Vornamen?
2. Welche Tochterfirma der fenaco Genossenschaft weihte einen neuen Erbsendrescher in Mellingen ein?
3. Mit wem hat Präsident Hansueli Grossenbacher die neue Tankstelle der LANDI Hasle-Oberburg eröffnet? (Nachname)
4. Woher stammt der Kandidat Reinhard Gloor der aktuellen Staffel «Bauer, ledig, sucht...»?



Der pensionierte Frédy Monnet und seine Frau hatten in Brot-Plamboz (NE) einen Milchwirtschaftsbetrieb bewirtschaftet, den sie aber nun dem Junior übergeben haben. Aber es gibt weiterhin viel für das pensionierte Ehepaar zu tun. Frédy Monnet hilft auf dem Betrieb mit und seine Ehefrau versorgt oft die ganze Mehrgenerationenfamilie mit dem Mittagessen. Eine LANDI-Geschenkkarte im Wert von 500 Fr. ist daher bei ihnen gut aufgehoben, denn für die Grosseinkäufe von Getränken, Mehl und vielen weiteren Produkten nutzt die Familie Monnet eigentlich immer die LANDI.



Schicken Sie das Lösungswort (dunkler Raster senkrecht) per SMS **KFL Lösungswort Name Adresse** an **880** (1 Fr.) oder mit einer Postkarte an LANDI Contact, Postfach, 8401 Winterthur. Einsendeschluss ist Mitte des nächsten Monats.

Mitarbeiter der fenaco-LANDI Gruppe sind von der Teilnahme ausgeschlossen. Es wird keine Korrespondenz geführt. Die Daten werden nicht an Dritte weitergegeben



Modernes Lager für Bio-Kartoffeln

BARGEN/BE Das Kartoffeljahr 2015 wird von der sommerlichen Trockenheit geprägt. «Hitze war das grössere Problem als der mangelnde Regen», ist Ueli Zürcher, fenaco-Anbauberater und Leiter des Kartoffellagers Barga, überzeugt. Auch bewässerte Knollen hätten sich oftmals nicht wie erwünscht entwickelt oder seien ausgewachsen. Höhere Lagen, wo es etwas weniger heiss war, hatten einen moderaten Vorteil. «Mit der Zunahme der Bio-Fläche hat auch die Produktion von Bio-Kartoffeln in der Schweiz einen leichten Aufschwung erhalten», stellt Ueli Zürcher fest. Wer sich für den Anbau interessiert, klärt Potenzial und Sorten am besten mit der LANDI oder fenaco Landesprodukte ab. Bio-Speisekartoffeln, die vorwiegend aus der Region stammen, lagert fenaco Landesprodukte in einer separaten Halle mit einer Kapazität

von 1000 t am Standort Barga. Veredelungskartoffeln gehen vorwiegend direkt an die Verarbeiter. Die räumliche Trennung von der konventionellen Ware ist wichtig, weil sich chemisch-synthetische Keimhemmungsmittel, die auf konventionellen Kartoffeln eingesetzt werden, leicht verflüchtigen. Bio-Speisekartoffeln werden mit «Talenton», einem pflanzlichen Öl, oder Ethylen, einem Produkt auf Alkoholbasis, an der Keimung gehindert. Sofort nach der Ernte erfolgt der Transport ins Kühllager, wo eine kontrollierte Kühlung auf 4°C stattfindet. Das Lager wird mit modernsten Hilfsmitteln überwacht und gesteuert. Zu den Messwerten gehören unter anderem die Aussen-, Raum- und Knollentemperatur, die mittels Fühlsensoren gemessen wird. Auch die relative Luftfeuchtigkeit und der CO₂-Gehalt der Luft werden im Minuten-

takt protokolliert. Grünes Licht wirkt der Solanin-Bildung (grün werden) der Knollen entgegen. Über zehn Jahre ist es her, seit in moderne Räumlichkeiten und Technologie investiert wurde. Erst kürzlich folgte die Erweiterung für Bio-Kartoffeln. Die Konzentration auf das zentrale Kartoffelcenter Barga bewährt sich, bestätigen die Erfahrungen. Eine rationelle und kostengünstige Abfertigung der Ware ist dank Synergien in Personaleinsatz, Disposition, Logistik, Qualitätskontrolle und Know-how zwischen LANDI und fenaco sowie zwischen Bio- und konventionellen Kartoffeln garantiert. Die Nähe zu den Produzenten, eine gezielte Anbauberatung und der bedarfsgerechte Anbau sind weitere Stärken des Kartoffellagers Barga. Verpackt werden die Bio-Speisekartoffeln übrigens gleich nebenan von der Bio Group in Kerzers.



Ueli Zürcher leitet das Kartoffelcenter Barga und ist Bio-Anbauberater. Der Bio-Kartoffelanbau hat leicht zugenommen.

LANDI Aare fördert Junglenker

BELP/BE Traktoren faszinieren. Kinder, Jungs und Mädchen, mit Draht zur Agrarwelt ahmen ihre Vorbilder, die Landwirte und Lohnunternehmer, gerne nach. Alle Jahre wieder auf grosse Resonanz stösst deshalb das Traktorenrennen der LANDI Aare. Organisator Walter Brawand kann erfreulich hohe

Anmeldezahlen verzeichnen. Am 22. August war es wieder soweit. Teilnehmen konnten die Jahrgänge 2005 bis 2011, eingeteilt in drei Kategorien. Entweder nahmen die Kinder ihre eigenen Pedal-Traktoren mit oder sie nutzten einen «Claa-Traktor» von der LANDI. Die Parcours durften

jeweils eine Viertelstunde vor dem Start besichtigt werden. Innert 30 Minuten nach Rennschluss fanden die Rangverkündigungen statt. Traktorenrennen sind ein Beispiel, wie es gelingen kann, Besuche in und Sympathie zur LANDI zu fördern. Traktoren zeigen die Verbundenheit mit der Landwirtschaft.

Übrigens gibt es in jeder LANDI kleine Traktoren zu kaufen. Potenzielle Junglenker bleiben jeweils begeistert vor dem Spielzeugregal stehen und fordern mit Nachdruck eine Investition in den Spielzeug-Fuhrpark. Schliesslich gilt es, fürs nächste Traktorenrennen zu üben.

Sieger des Traktorenrennens waren bei den Jahrgängen 2006 bis 2008 Elia Tessaro aus Belp, bei den Jahrgängen 2009 und 2010 Justin Zysset aus Mirchel und bei den Jahrgängen 2011 und 2012 Kilian Krebs aus Burgistein.



Das Traktorenrennen der begeisterten Junglenker fand bei schönstem Wetter statt.

Mehr Platz fürs Tanken

HASLE-RÜEGSAU/BE Wer jetzt in Hasle-Rüegsau tanken will, kommt rasch und unkompliziert zu seinem Treibstoff. Die LANDI Hasle-Oberburg hat an der Riefershäuserstrasse eine moderne, erweiterte Agrola-Tankstelle eröffnet, die über vier Zapfsäulen verfügt. An der ehemaligen, 40 Jahre alten Tankstelle hatten die Kunden oft Schlange gestanden oder fuhren weiter, weil die Zapfsäulen alle besetzt waren. Nun wurden Silo und Lagerraum abgerissen, um zusätzlichen Platz fürs Tanken zu schaffen. «Der neu eingerichtete Standort ist konform mit dem Agrola-Kartensystem, überdacht und bietet neben

Benzin und Diesel auch Ad blue für Lastwagen an», erklärt Hansueli Grossenbacher, LANDI-Präsident, die Vorteile. Ebenfalls vis-à-vis vom Bahnhof Hasle-Rüegsau gibt es noch eine alte Agrola-Tankstelle, welche in Kürze eingestellt werden soll.

«Schon bei meinem Stellenantritt im Jahre 1998 nahm ich mir vor, die Tankstellen zu optimieren», erinnert sich Ueli Stalder. Dieses Vorhaben ging mit einigen planerischen Hürden einher, ist dem Geschäftsführer jetzt aber zusammen mit dem LANDI-Vorstand und den LANDI-Mitarbeitern bestens gelungen.



Geschäftsführer Ueli Stalder (l.) und Präsident Hansueli Grossenbacher eröffnen die neue Tankstelle der LANDI Hasle-Oberburg.

50 Jahre Getreidezentrum

BUSSWIL/BE Das Getreidezentrum Busswil ist eine der grössten Sammelstellen im Schweizer Mittelland. 2015 feiert nun die Sammelstelle das 50-jährige Bestehen. Die Feierlichkeiten und der Tag der offenen Tür stiessen auf grosse Beteiligung, machten Spass und waren sehr interessant. Brot- und Futtergetreide, Ölsaaten, Eiweissfrüchte und Körnermais werden

vom Getreidezentrum Busswil angenommen, gereinigt, getrocknet und bis zum Verkauf gelagert. Auch Lohnaufträge für Mehl- und Futtermühlen der ganzen Schweiz werden ausgeführt. Im Weiteren betreibt das Zentrum ein Stückgutlager mit rund 400 Palettenplätzen. 176 Silozellen bieten Platz für 17500t Getreide und Ölsaaten.

MITGLIEDER-
UND PERSONAL-
AKTION

Gültig bis 30. September 2015

Landi
Freude am Sparen www.landich.ch

gratis
2 Matratzen
MEMORY DUO



AKTION-SET

nur
1130.-
Sie sparen
690.-

Auszugliege DUPLO

Buche natur, 90x200cm
3317.01.
Katalogpreis Fr. 1130.-

+ 2 Matratzen
MEMORY DUO

90x200cm, 1464.01
Katalogpreise à Fr. 345.-

Nur solange Vorrat!

Profitieren Sie von diesem
einmaligen Vorzugspreis für
Mitglieder und Personal.

Bestellcoupon

Ja, ich möchte von diesem einmaligen Angebot profitieren und bestelle zum raschmöglichen Liefertermin zur Zahlung bei Lieferung.

Menge	Text	Kat. Preis	Aktions-Preis netto*
—	Stk. Aktions-Set best. aus:		
	1 Ausziehliege DUPLO,		
	2 Matratzen MEMORY DUO	1820.-	1130.-

Gratis geliefert und montiert!

* inkl. MwSt.

Name/Vorname

Strasse

PLZ/Ort

Telefon

Datum

Unterschrift

Akt. Nr. KP00238

Bestellungen per Post senden an:

diga möbel ag
Aktion DUPLO/MEMORY
8854 Galgenen

Fax: 055 450 55 56
auftrag@digamoebel.ch
Info-Tel.: 055 450 55 55

Über den Mittag geöffnet

BALLWIL/LU Nach einer kurzen Umbauzeit hat die LANDI Obersee-tal den Volg-Laden Ballwil neu eröffnet.

Dank den angepassten Öffnungszeiten (Montag bis Freitag von 06.30 Uhr bis 18.30 Uhr, Samstag von 07.30 Uhr bis 16.00 Uhr) haben die Kunden nun auch über den Mittag die Möglichkeit, ihre Einkäufe zu tätigen. Auf 115 m² Verkaufsfläche bietet der Volg Ballwil alles, was man für den täglichen Gebrauch benötigt.

Mit einem jungen und motivierten Team und mit dem modernen Erscheinungsbild kommt der Volg Ballwil ganz getreu dem Motto «frisch und fründlich» daher.

Auch das Sortiment wird dem Motto gerecht, findet man doch täglich frisches Brot, eine grosse Auswahl an Früchten und Gemüse und

«Feins aus dem Dorf» in den Regalen des neuen Ladens. Für die anspruchsvolle Aufgabe als Ladenleiterin konnte Claudia Habermacher, bisher stellvertretende Ladenleiterin im Volg Inwil, gewonnen werden. Mit Ramona Betschart steht ihr zudem eine im Bereich Detailhandel versierte Person als Stellvertretung zur Seite. Komplettiert

wird das Team mit Andrea Amrein, Jasmin Aregger und Doris Fries, welche alle bereits über jahrelange Erfahrung im Detailhandel verfügen.



Freuen sich auf die Kundschaft: Ramona Betschart (Stv. Ladenleiterin), Jasmin Aregger, Doris Fries, Claudia Habermacher (Ladenleiterin) und Andrea Amrein (v.l.).

Frisch, freundlich und energieeffizient

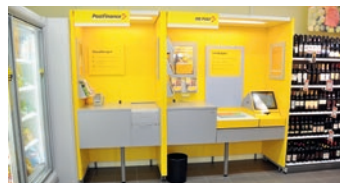
GONTENSCHWIL/AG Der Volg Gontenschwil gehört neu zu den rund 200 Volg-Läden mit integrierter Postagentur. Die alte Post Gontenschwil wurde nämlich per 24. August geschlossen. Weil Informationen heute vorwiegend über das Internet übermittelt werden, ist es nicht mehr möglich, kleinere Postfilialen kostendeckend zu betreiben. Mit dem Agentur-System können personelle Synergien genutzt und von den Läden mehr Besuche generiert werden.

Zusammen mit dem Einbau eines Postschalters hat die LANDI Aarau-West AG die Gelegenheit genutzt, das Volg-Layout in Gontenschwil zu modernisieren.

Innert kürzester Umbauzeit wurden die Kühlregale durch energieeffizientere Modelle erneuert. Die Abwärme der Kühlmöbel wird über die Wärmerückgewinnung in die



Erweiterte Öffnungszeiten.



Neu integrierte Post-Agentur.

Heizung des Gebäudes eingespeist. Mit 175 m² bleibt die Verkaufsfläche wie gehabt, «scheint aber wegen der schöneren Ladengestaltung grösser als früher», bemerkten Besucher an der Eröffnung. Produkte wie Eier, Fleisch, Früchte und Gemüse stammen prioritär aus der



Motiviertes Verkaufsteam mit Ladenleiterin Susanne Aerni (5.v.l.).

Region. «Die LANDI Aarau-West AG glaubt an die Zukunft der Volg-Läden», betont Geschäftsführer Peter Stalder.

Die Modernisierung des Volg Gontenschwil sei eine Konsequenz dieser Überzeugung. Das Dorf erhält einen bedürfnisgerechten Laden

mit attraktiven, erweiterten Öffnungszeiten: Montag bis Freitag von 6.00 bis 19.30 Uhr, Samstag von 7.00 bis 17 Uhr. Während der Eröffnungstage bis 15. August wurden gratis Kaffee und Gipfeli angeboten. Am Freitag gab es am Glücksrad tolle Preise zu gewinnen.

Verbindet Produzenten und Konsumenten

SCHÖTZ/LU Die LANDI Oberwiggertal engagiert sich für die fleischproduzierenden Landwirte, indem sie den Absatz von Schweizerfleisch durch Events, wie zum Beispiel eines Grillkurses, fördert. Dies soll in erster Linie die Bevölkerung auf die Vorteile vom hochwertigen Schweizerfleisch hinweisen und so die Fleischproduktion langfristig auf dem heutigen Niveau erhalten und den Konsum steigern. Das gesamte Team der LANDI Oberwiggertal machte mit und organisierte zusammen mit der regionalen Sonnen Metz AG einen interessanten, lehrreichen und unterhaltsamen Grillkurs. Bei hochsommerlichen Temperaturen

konnten die Besucher einem erfahrenen Grillmeister über die Schulter schauen und lernten Schritt für Schritt, wie Grilladen vorbereitet und zubereitet werden. Zur Auswahl standen auch verschiedenste Grillmodelle, die alle in der LANDI erhältlich sind. So freuten sich alle auf den kulinarischen Höhepunkt. Abgerundet wurden die Menüs mit einem feinen Wein aus dem LANDI-Sortiment. «Der Erfolg dieses Events gibt uns die Bestätigung, dass wir als LANDI auf dem richtigen Weg sind, als Bindeglied zwischen Produzent und Konsument zu fungieren», erklärte Peter Lütolf, Geschäftsführer der LANDI Oberwiggertal.



Bei hochsommerlichen Temperaturen Grillieren und das Menü mit feinen Weinen aus dem LANDI-Sortiment abrunden.

KURZMELDUNGEN

Grill-Metzgete mit der LANDI

STADEL/ZH Die Grill-Metzgete im Kartoffelkeller von Stadel stiess auf grosses Interesse. Die Bevölkerung konnte auf kulinarische Art und Weise auf das hochwertige Schweinefleisch hingewiesen

werden. Dabei informierten Schweineproduzenten über die tierfreundliche Haltung, natürliche Fütterung, umweltschonende Produktion, Rückverfolgbarkeit und die Qualitätsvorteile von Schweizer Schweinefleisch.

Das Team der LANDI Züri Unterland organisierte zusammen mit den Schweineproduzenten aus der Region diesen geselligen Anlass. Der Event zeigte auf, dass der persönliche Kontakt zwischen Produzent und Konsument sehr wichtig ist.



Team der LANDI Züri Unterland mit Schweineproduzenten.

SPEZIALANGEBOT

für Mitglieder und MitarbeiterInnen der LANDI

gültig vom 01.–30. September 2015

Ja, ich profitiere von diesem Aktionsangebot und bestelle:



Art. Nr. 523997
Féchy Bonne Côte
La Côte AOC
Cave Duprée SA
75 cl, 2014
6er Karton à
Fr. 47.40
statt Fr. 69.00

Karton



Art. Nr. 512137
Hallau Pinot Gris
AOC Schaffhausen
75 cl, 2014
6er Karton à
Fr. 75.00
statt Fr. 101.40

Karton



Art. Nr. 510487
Goldbeere Federweiss
AOC Aargau
75 cl, 2013
6er Karton à
Fr. 57.00
statt Fr. 75.00

Karton



Art. Nr. 512797
VOLGAS Vin Mousseux
Deutschschweiz
75 cl
6er Karton à
Fr. 63.00
statt Fr. 82.20

Karton



Art. Nr. 511317
Iselisberg Herzog Welf
Pinot Noir
AOC Thurgau
75 cl, 2013/14
6er Karton à
Fr. 57.00
statt Fr. 83.40

Karton



Art. Nr. 524427
St. Saphorin Lavaux AOC
Rouge Aimé Vignoux
Cave Duprée SA
75 cl, 2011/12
6er Karton à
Fr. 65.40
statt Fr. 87.00

Karton



Art. Nr. 511777
Trimmis Schieferwändler
Pinot Noir
AOC Graubünden
75 cl, 2013/14
6er Karton à
Fr. 69.00
statt Fr. 109.20

Karton



Art. Nr. 511357
Malans Bothmargut
Pinot Noir
AOC Graubünden
75 cl, 2013
6er Karton à
Fr. 95.40
statt Fr. 129.00

Karton

Jahrgangswechsel vorbehalten.

Name

Strasse

PLZ/Ort Tel.

wird abgeholt in LANDI 19. 10. – 31. 10. 2015

Datum/Unterschrift

Ausschneiden und bis
30.9.2015 einsenden an:

VOLG Weinkellereien AG
Postfach 344, 8401 Winterthur
Fax 058 433 71 09
mailbox@divino.ch
www.divino.ch

... oder in Ihrer LANDI abgeben.

Das Haus der Weinkultur.



VOLG WEINKELLEREIEN

KURZMELDUNGEN

**Klappe zu,
Film ab**

MÖNCHALTORF/ZH Das Schweizer Fernsehen (SRF) hat im Juni einen Teil einer vierteiligen Doku-Soap in der LANDI Mönchaltorf gedreht. Es handelt sich dabei um die Doku-Soap «Cervelat trifft Baklava». Ivo Steiner, Geschäftsführer der LANDI Zola AG, erklärte dazu: «Unsere Kundinnen und Kunden staunten nicht schlecht, als sie dann das Drehteam vor Ort sahen.» Im gedrehten Filmabschnitt kaufen die zwei Protagonisten Christine und Eva für ein tamilisches Fest ein – dabei ist auch eine LANDI-Mitarbeiterin zu sehen.

**Bauer, ledig,
sucht ...**

SEON/AG Zu den Kandidaten der aktuellen Staffel «Bauer, ledig, sucht...» gehört auch Reinhard Gloor aus Seon. Der 57-jährige Landwirt ist Präsident der LANDI Unteres Seetal im Kanton Aargau. Darüber hinaus engagiert er sich im Regionalausschuss Ostschweiz der fenaco-LANDI Gruppe sowie im Verwaltungsrat der Volg Konsumwaren AG. Sendetermin im September jeweils am Donnerstag, 20.15 Uhr auf 3plus.tv.

LANDI Weinland mit neuem Vorstand

BERG AM IRCHEL/ZH Die konstituierende Generalversammlung der LANDI Weinland, zusammengeslossen aus der LANDI Weinland und der LANDI Flaachtal, fand an einem geschichtsträchtigen Ort statt, nämlich im Landi-Haus in Berg am Irchel, welches 1939 für die Landesausstellung in Zürich gebaut wurde.

Tagungspräsident Florian Gut leitete die Versammlung speditiv zum Haupttraktandum über – der Wahl des neuen Vorstands und des neuen Präsidenten. Die sieben auf dem Wahlvorschlag genannten Landwirte decken geographisch das Wirtschaftsgebiet der LANDI Weinland und Flaachtal ab, sie ergänzen sich von ihren Betriebszweigen her und sind altersmässig schön durchmischt. Einzig eine Frau fehle im Vorstand, vemerkte ein Genossenschafter. Nichtsdestotrotz wurde der Vorstand einstimmig gewählt und ebenso einstimmig fiel die



Der neue LANDI-Vorstand Weinland mit Sven Studer, Leo Schmid (Präsident), Marco Brandenberger, Philipp Schläpfer, Samuel Herrmann, Thomas Schär und Ruedi Etzensberger.

Wahl von Leo Schmid zum neuen LANDI-Präsidenten aus. Nicht mehr im Vorstand sind Hermann Hirschi und Jeannette Spalinger (ehemalige Vorstandsmitglieder LANDI Weinland) sowie Urs Würth und Florian Gut (ehemals Vorstandsmitglieder und ehemals Präsident LANDI Flaachtal). Sie wurden gebührend und mit Applaus verabschiedet. Einen Ausblick auf

die Umsetzung des Fusionskonzeptes gab Christian Lutz, Geschäftsführer der LANDI Weinland: Geschäftssitz der fusionierten LANDI ist Marthalen. Die Geschäftsleitung werde sich zukünftig aus fünf Mitgliedern zusammensetzen. Kundentankgeschäft, Produktabnahme und Kartoffelannahme werden Schritt für Schritt reorganisiert, dass sich Effizienzgewinne ergeben.

In Zukunft des Weinbaus investiert

WINTERTHUR/ZH fenaco und VOLG Weinkellereien investieren rund 25 Mio. Fr. in den Neubau einer Kellerei. Baubeginn war Mitte August. Am traditionsreichen Standort Ruhtal im Wohnquartier Veltheim fallen jährlich hohe Reparatur- und Unterhaltskosten an.

Fällig war zudem eine Erneuerung der gesamten Haustechnik. All diese Faktoren, vor allem auch die lagebedingten Einschränkungen aufgrund der Verkehrssituation und der Lärmemissionen, führten dazu, dass sich die Verantwortlichen für einen zukunftsorientierten Neubau

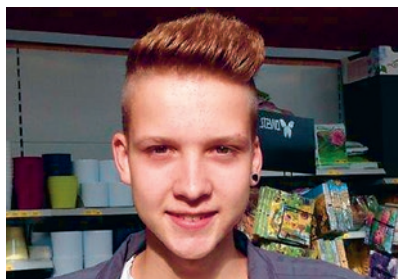
entschieden. Zu stehen kommt die neue Kellerei im Industriequartier Niederfeld am Stadtrand von Winterthur, in unmittelbarer Nähe der UFA Samen. Das Neubauprojekt mit Gross- und Kleinkellerei ist so konzipiert, dass ein eingeschossiger effizienter Betrieb möglich wird. Zudem wird das Gebäude unterkellert und mit einem Obergeschoss (Bürotrakt, Betriebsräume) ergänzt. Eine Installation einer Photovoltaikanlage auf der Dachfläche wird ebenfalls geprüft. «Die neue Kellerei wird nicht nur moderner, sondern auch wirtschaftlicher», erklärt Thomas Wettach, Geschäftsführer der VOLG Weinkellereien, und fährt fort: «Mit dieser Investition unterstreichen wir unser Engagement und stärken den Ostschweizer Weinbau nachhaltig.»



Projektleiter Erich Studer (fenaco Areale und Technik Ostschweiz), Hermann Steitz (Leiter Gesamtbetrieb), Geschäftsführer Thomas Wettach und Frank Gradinger (Leiter Verkauf) bei Baubeginn.

Warum haben Sie eine Lehre in der LANDI begonnen?

Super Team, super Sortiment



Ich wollte die Lehre als Detailhandelsfachmann machen. Mein Vater hat mich darauf aufmerksam gemacht, dass der LANDI-Laden in Islikon auch Lehrstellen anbietet. Er kennt den LANDI-Laden vom Einkaufen her. Der Schnuppertag verlief sowohl zur Zufriedenheit des Teams als auch von mir. Wir sind ein super Team, der Beruf macht Spass, das Sortiment ist vielfältig und abwechslungsreich. Alles gute Gründe, und ich bin mit meiner Lehrstelle sehr zufrieden.

Sandro Stahl (16) aus Frauenfeld macht seine Lehre im LANDI-Laden in Islikon (TG). Der Laden gehört zur LANDI Thurland.

www.landithurland.ch

Bezug zur Landwirtschaft



Da wir daheim einen kleinen Betrieb haben, gefällt der Bezug zur Landwirtschaft. Auch legt die LANDI Wert darauf, dass Früchte und Gemüse aus der Schweiz und der Region kommen. Mit regionalen Spezialitäten machen wir zudem auf die Vielfältigkeit des Entlebens aufmerksam. Ich war auch bei einem grossen Detailhändler schnuppern, hier in der LANDI empfinde ich die Kundschaft aber als freundlicher und unkomplizierter. Auch gehörte ich vom ersten Tag weg, ja sogar schon am Schnuppertag, zum Team dazu.

Melanie Duss (16) aus Doppleschwand macht ihre Lehre im LANDI-Laden in Wolhusen (LU). Er gehört zur LANDI Pilatus.

www.landipilatus.ch

Ich kann es nur weiterempfehlen



Ich habe im Juni mein Attest zur Detailhandelsassistentin abgeschlossen und mache jetzt weiter, um in zwei Jahren das Fähigkeitszeugnis zur Detailhandelsfachfrau zu erhalten. Die Lehre in der LANDI gefällt mir. Ich wollte eine Lehre machen, die einen Bezug zu meinem Hobby Reiten hat. Da bin ich in der LANDI mit ihrem Sortiment genau richtig. Ich habe Freude am Umgang mit Menschen und arbeite gerne im Team. Die Kunden sind sehr angenehm. Man bewegt sich auf der gleichen Wellenlänge. Eine Lehre im LANDI-Laden kann ich nur weiterempfehlen.

Flavia Liechti (17) aus Linden macht ihre Lehre im LANDI-Laden in Wichtrach (BE). Der LANDI-Laden gehört zur LANDI Aare.

www.landiaare.ch

Die LANDI verbindet



Ich habe sehr gerne Kontakt mit anderen Menschen und vor allem, wenn es sich um Leute aus der Landwirtschaft handelt. Ich habe das Glück, im bäuerlichen Milieu aufzuwachsen, weil meine Eltern einen Hof haben. Die LANDI kannte ich schon. Das breite Sortiment, das ich jetzt kennenlerne, macht die Arbeit vielfältig und abwechslungsreich. Kurz gesagt, durch meine Lehre in der LANDI habe ich weiterhin den Bezug zur Landwirtschaft und bleibe im Kontakt mit der bäuerlichen Bevölkerung. Die LANDI verbindet. Das gefällt mir.

Maelle Bühler (16) aus Bottens (VD) macht ihre Lehre im LANDI-Laden Moudon, welcher zur LANDI Moudon-Bercher-Mézières gehört.

www.landimoudon.ch

Insgesamt bildet die fenaco-LANDI Gruppe über 900 Lernende in 15 verschiedenen Berufen aus. Davon haben über 100 Lernende im August ihre Lehre Detailhandel in der Branche «LANDI» in einem LANDI-Laden begonnen. Drei verschiedene Grundbildungen sind möglich: Detailhandelsassistent/-in DHA (2 Jahre) mit eidg. Berufsattest (EBA), Detailhandelsfachmann/-frau DHF (3 Jahre) mit eidg. Fähigkeitszeugnis (EFZ) und Detailhandelsfachmann/-frau DHF (3 Jahre) mit Berufsmaturität (EFZ).

Bauchgefühl und Strategie

Seit drei Jahren ist Markus Lauchenuer Präsident der LANDI Mittelthurgau, wo er seine strategischen Fähigkeiten perfekt einsetzen kann. Der Landwirt führt in Sulgen einen Betrieb mit Obstbau, Pouletmast und Ackerbau. Die Diversifizierung verdankt er seinem Bauchgefühl.

SULGEN/TG Der engagierte Betriebsleiter Markus Lauchenuer hat im Jahre 2002 von Milchvieh auf Pouletmast umgestellt. Rückblickend sei das der beste Entscheid gewesen, erzählt Lauchenuer. «Das Bauchgefühl muss stimmen», fügt er hinzu. Nun hat er einen Pouletmaststall von 850 m², den er weitgehend selbstständig betreut. Für das Ausstallen benötigt er jeweils zirka 15 Helfer. Auch seine Frau Marianne arbeitet zu 100% auf dem Betrieb mit. Während der achtwöchigen Kirschernte gibt sie Gas und steht mit rund zwölf Erntehelfern, hauptsächlich Hausfrauen und Rentner, in der Anlage. Mit einer Hektare Niederstamm-bäumen und dem Direktverkauf wird einem nicht langweilig, denn pro Tag verkaufen Lauchenaus im Durchschnitt zwischen 200 und 300 kg Kirschen ab Hof. Bei sehr grossen Erntemengen liefern sie auch an den Gemüsehändler Egger aus dem Nachbardorf Bürglen. Neben Kirschen bewirtschaftet



Der Hof der Familie Lauchenuer liegt in Sulgen (TG) mit Obstbau, Pouletmast und Ackerbau.

Lauchenuer eine Hektare Tafelbirnen, die er an Tobi Seeobst liefert. Im Ackerbau hat er 11 ha mit Mais, Weizen, Raps, Zuckerrüben, und 4 ha Wiesen, die er in Lohnarbeit bewirtschaften lässt.

Vor drei Jahren erhielt Lauchenuer eine neue Herausforderung: Er wurde Präsident der LANDI Mittelthurgau. Vorher war er bereits acht Jahre im Verwaltungsrat und drei davon Vizepräsident. Als dann der damalige Präsident zurücktrat, war die Entscheidung naheliegend: «Strategisches Vorgehen ist genau mein Gebiet» erklärt er. Sein Ziel als Präsident ist, die drei Agrarstandorte in Weinfeld, Märstetten und Neukirch zu erhalten, damit die Landwirtinnen und Landwirte so gut wie möglich und aus der Nähe versorgt sind.

Präsident und Landwirt sind jedoch bei Weitem nicht alles, was Markus Lauchenuer auf Trab hält. Er ist im fenaco Regionalausschuss Ostschweiz. Dort setzt er sich ein, dass die Anliegen der LANDI und der Bauern bis in die Chefetage der fenaco gelangen. Und das funktioniert mit der Aufstellung der Regionalausschüsse gut.

Neben seinen beiden Ämtern in der fenaco-LANDI Gruppe ist Lauchenuer Gemeinderat in Sulgen, zu-

ständig für das Ressort Umwelt und Entsorgung. Auch führt er ÖLN-Kontrollen für den Kanton Thurgau durch. Falls ihm dann doch einmal Freizeit bleibt, geht er Wandern oder nimmt an einem Karate-Training teil. Es tue ihm für Körper und Geist gut und er könne abschalten, erläutert er. Aber was ihm, seiner Frau Marianne und den vier Kindern heilig ist, sind die Ski-Ferien.

Der 56-Jährige macht sich noch kaum Gedanken über die Weitergabe des Betriebs, denn er hat noch viele Ideen: So macht er sich schon länger Gedanken über eine Photovoltaik-Anlage – auf der Warteliste der Kostendeckenden Einspeisevergütung (KEV) ist er bereits. Weiter interessiert ihn die Fischzucht. Seit kurzem steht der Heustock leer – und diesen Platz möchte er nutzen.



Die Lauchenaus verkaufen während der Saison 200 bis 300 kg Kirschen ab Hof pro Tag.



Im Jahr 2002 hat Markus Lauchenuer auf sein Bauchgefühl gehört und von Milchvieh auf Pouletmast umgestellt.

Impressum:

LANDI CONTACT

Information für die Mitglieder der LANDI. Erscheint als im Abonnement inbegriffene Beilage zur UFA-Revue.

Herausgeber: fenaco Genossenschaft, Erlachstrasse 5, CH-3012 Bern. Hans Peter Kurzen, Publizistische Leitung

Redaktion: Daniela Clemenz, Cyril de Poret, Christian Hirschi, Gaël Monnerat, Matthias Roggli.

Gestaltung: AMW, Winterthur.

Redaktion/Verlag: fenaco LANDI-Medien, CH-8401 Winterthur, Tel. 058 433 65 21, Fax 058 433 65 35.

Druck: Print Media Corporation, CH-8618 Oetwil am See

info@landicontact.ch